

Lieder mit Klavier von RICHARD STRAUSS, vorgetragen von Frau  
*Mervem-Nikisch.*

a) Säusle, liebe Myrte.

Säusle, liebe Myrte!  
Wie still ist's in der Welt!  
Der Mond, der Sternenhirte,  
Auf klarem Himmelsfeld,  
Treibt schon die Wolkenschafe  
Zum Born des Lichtes hin,  
Schlaf', mein Freund, o schlafe,  
Bis ich wieder bei dir bin.

Säusle, liebe Myrte,  
Und träum' im Sternenschein,  
Die Turteltaube gurrte  
Auch ihre Brut schon ein.  
Still ziehn die Wolkenschafe  
Zum Born des Lichtes hin,  
Schlaf', o Freund, o schlafe,  
Bis ich wieder bei dir bin.

Hörst du, wie die Brunnen rauschen?  
Hörst du, wie die Grille zirpt?  
Stille, stille, laß uns lauschen,  
Selig, wer in Träumen stirbt;  
Selig, wen die Wolken wiegen,  
Wem der Mond ein Schlaflied singt,  
O, wie selig kann der fliegen,  
Dem der Traum die Flügel schwingt,  
Daß an blauer Himmelsdecke  
Sterne er wie Blumen pflückt.  
Schlafe, träume, flieg', ich wecke  
Bald dich auf und bin beglückt.

*Brentano.*

b) Frühlingsgedränge.

Frühlingskinder im bunten Gedränge,  
Flatternde Blüten, duftende Hauche,  
Schmachtende, jubelnde Liebesgesänge  
Stürzen ans Herz mir aus jedem Strauche.

Frühlingskinder mein Herz umringend,  
Was doch sucht ihr darin so dringend?  
Hab' ich's verraten euch jüngst im Traume,  
Schlummernd unterm Blütenbaume?

Frühlingskinder mein Herz umschwärmen,  
Flüstern hinein mit schmeichelnden Worten,  
Rufen hinein mit trunk'nem Lärmen,  
Rütteln an längst verschloss'nen Pforten.

Brachten euch Morgenwinde die Sage,  
Daß ich im Herzen eingeschlossen  
Euren lieblichen Spielgenossen  
Heimlich und selig sein Bildnis trage?

*Lenau.*

c) Barkarole.

Um der fallenden Ruder Spitzen  
Zittert und leuchtet ein schimmernder Glanz,  
Flieht bei jedem Schlage mit Blitzen  
Hin von Wellen zu Wellen im Tanz.

Schon auf dem Felsen, durchs Grün der Platane  
Seh' ich das säulengetragene Dach,  
Und das flimmernde Licht am Altane  
Kündet mir, daß die Geliebte noch wach.

Mir im Busen von Liebeswonnen  
Zittert und leuchtet das Herz wie die Flut,  
Jubelt hinauf zu den Sternen und Sonnen,  
Bebt zu vergehn in der wogenden Glut.

Fliege, mein Kahn, und birg uns verschwiegen,  
Birg uns, selige Nacht des August;  
Süß wohl ist's auf den Wellen sich wiegen,  
Aber süßer, süßer an ihrer Brust.

*Graf von Schack.*